

Ausgewählte Leistungen des Dezernates V

Leistung	Vorjahr	2009	Erläuterung zu wesentlichen Veränderungen (> 10 %)
Sozial- und Wohnungsamt			
<i>Beschäftigungsförderung</i>			
Anzahl neu bewilligte Maßnahmen Beschäftigungsförderung AQB/GISE/Freie Träger	246	256	
Anzahl Teilnehmer (Eintritte) Beschäftigungsförderung AQB/GISE/Freie Träger	3.204	2.990	
Anzahl neu bewilligte Maßnahmen Kommunal-Kombi	24	39	Durch höhere Beteiligung freier Träger an Kommunal-Kombi mit in der Regel kleinen Projekten ist die Anzahl der Maßnahmen trotz stabiler Teilnehmerzahlen überproportional angestiegen.
Anzahl Teilnehmer (Eintritte) Kommunal-Kombi	90	98	
Anzahl neu bewilligte stadtteilbezogene Projekte	5	7	Entsprechend der Zielstellung des Dezernates konnten zwei neue Projekte initiiert werden. Durch die neuen Projekte hat sich die Anzahl der Teilnehmer erhöht.
Anzahl Teilnehmer (Eintritte) in stadtteilbezogenen Projekten	98	146	
Anzahl neu bewilligte Maßnahmen nach SGB XII/AsylbLG	5	7	Die Zahl der bewilligten Projekte und der Teilnehmereintritte hängt von den Laufzeiten ab. Die Laufzeiten variieren aufgrund externer Faktoren (z.B. Haushaltsfreigabe, Mittel weiterer Zuwendungsgeber).
Anzahl Teilnehmer (Eintritte) in Maßnahmen nach SGB XII/AsylbLG	50	70	
<i>Sozialhilfe (Fälle am 31.12. d. J.)</i>			
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	375	381	
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1549	1444	
Empfänger von Sozialhilfe im ambulanten Pflegebereich	333	343	
Empfänger von Sozialhilfe in stationären Pflegeeinrichtungen	624	607	
Empfänger von Sozialhilfe in ambulanten Eingliederungsmaßnahmen nach SGB XII	383	496	Es handelt sich hier um Leistungen des überörtlichen Sozialhilfeträgers. Die Erhöhung ist a) auf das nicht aufwendige Genehmigungsverfahren der Sozialagentur zur Kapazitätserweiterung im ambulant betreuten Wohnen und

			b) auf die Erhöhung der Förderung von behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter zurückzuführen.
Empfänger von Sozialhilfe in teilstationären und stationären Eingliederungsmaßnahmen nach SGB XII	1868	2043	
Wohngeld			
Wohngeldempfänger-Haushalte im Jahresdurchschnitt	2184	4185	Rechtsänderungen führten zur Erhöhung der Berechtigten.
Gezahlte Wohngeldleistungen in Tsd. Euro	1868,2	5143,8	Erhöhung des Wohngeld-Anspruchs, der Einmalzahlungen und der Fallzahlen
Mietschuldnerberatung			
Neuzugänge an Beratungsfällen	1435	1652	Erfassung der Energieschuldner für das komplette Jahr (2008 erst ab II. Quartal)
Mietschuldenübernahmen in Tsd. Euro (nach §22 (5) SGB II und §34 SGB XII)	15,5	14,7	
Obdachlosenhilfe			
Anzahl Übernachtungen in städtischen Obdachloseneinrichtungen	17523	16069	
Asylbewerberleistungsgesetz			
Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	347	263	2008/2009 gab es im Aufenthaltsgesetz gesetzliche Änderungen, die langjährig Geduldeten eine Möglichkeit gaben, eine Aufenthaltserlaubnis zu erhalten. Mit dem Statuswechsel sind mehrere Familien aus dem Leistungsbezug nach AsylbLG herausgefallen und erhielten Grundsicherung nach SGB II oder hatten einen Arbeitsverdienst
Spätaussiedler/Jüdische Zuwanderer			
Zugänge in den kommunalen Übergangsunterkünften	15	20	Die Anzahl der zugewiesenen Aussiedler und jüdischen Zuwanderer aus Friedland ist konstant niedrig geblieben.
Zugewiesene Asylbewerber			
durchschnittlich im Jahr aufhältige Personen in den kommunalen Übergangsunterkünften	212	230	2009 wurden 96 Personen quotenmäßig zugewiesen, davon 26 Iraker mit einem Sonderstatus aufgrund einer Anordnung des Bundesministeriums des Innern vom 5.12.2008. Im Vorjahr waren

			insgesamt nur 37 Personen aus der ZAST Halberstadt zugewiesen worden.
Sozialer Dienst			
Betreute Klienten	2521	2728	
Individualberatungen	6927	6762	
Durchgeführte Hausbesuche	3151	2871	
Jugendamt			
Tagesbetreuung von Kindern (Stand Dezember d. J.)			
bis 3 Jahre	2822	2714	
3 J. bis Schuleintritt	5140	5397	
Hortkinder	4819	4730	
gesamt	12781	12841	
Ambulante und teilstationäre Hilfen für Kinder und Jugendliche lfd. Fälle am 31.12. d. J. und [abgeschlossene Fälle im Jahr]			
Soziale Gruppenarbeit	2 [10]	6 [2]	Die Leistung wird im Kurssystem erbracht, Vergleiche sind nicht relevant
Erziehungsbeistandschaften	40 [49]	60 [41]	Mehrbedarf hinsichtlich der Bewältigung von Entwicklungsproblemen
Sozialpädagogische Familienhilfe	143 [71]	145 [84]	
Tagesgruppe	42 [25]	38 [23]	
Stationäre Hilfen für Kinder und Jugendliche:			
Mutter-Kind-Wohnen	8 [8]	14 [11]	Anzahl der Mütter/Väter, die ihr Kind nicht allein betreuen können, nimmt zu
Vollzeitpflege	230 [57]	226 [40]	
Heimerziehung	269 [131]	248 [163]	
Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte	23 [10]	36 [10]	zunehmende Diagnostizierung von Kindern mit einer Teilleistungsstörung/ seelischen Behinderung
Hilfen für junge Volljährige	49 [63]	36 [49]	Wahrnehmung der Hilfsangebote mehr im ambulanten Bereich, mehrere Abbrüche vor dem Eintritt in die Volljährigkeit
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	3 [2]	2 [0]	
weitere Hilfen für Kinder und Jugendliche:			
Unterhaltsvorschuss (lfd. Fälle Dezember d. J.)	2380	2472	
Anklagen gegen straffällig gewordenen Jugendlichen	1359	1299	
Inobhutnahme Kinder/ Jugendliche	208	226	

Inobhutnahme minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge in Magdeburg	3	5	
Gesundheits- und Veterinäramt			
<i>Amtsärztlicher Dienst</i>			
Amtsärztliche Gutachten/Zeugnisse/ Bescheinigungen	2359	2763	neue statistische Erfassung
<i>Reisemedizinische Impf- und Beratungsstelle</i>			
Reise- und Impfberatungen	860	874	
Impfungen gesamt	999	1239	Dienstantritt einer neuen Kollegin
davon Gelbfieber	190	283	Dienstantritt einer neuen Kollegin
Internationale Impfausweise ausgestellt	82	80	
Zweitimpfausweise ausgestellt	29	12	Anzahl wird durch Nachfrage bestimmt
<i>Gesundheits- und Infektionsschutz</i>			
Erfasste meldepflichtige übertragb. Krankh. nach IfSG	2209	2613	Neue Grippe H1N1 – 2009 wurden 643 Erkrankungen erf.
Ermittlungen gem. § 25(1) IfSG	2610	2722	
Hygienekontrollen	111	246	hoher Krankenstand in 2008
<i>Kommunalhygiene</i>			
Hygienekontrollen, Besichtigungen, Abnahmen	1275	1248	
Bürgerberatungen zu kommunalhyg. Problemen	752	732	
Probenentnahmen Trink- und Badewasser	1038	1008	
<i>Jugend- und Schulärzte</i>			
Untersuchungen von Schülern und Vorschülern	5737	6081	
Überweisungen (Empfehlungen) an andere Fachbereiche auf Grund von erhobenen Befunden und Impfücken	2384	4982	Zunahme resultiert aus der Zunahme der Überweisungen auf Grund von Impfücken (neue Impfempfehlungen). Einerseits wurde nunmehr eine 2. Impfungen gegen Varizellen empfohlen und andererseits die Impfung gegen Meningokokken für alle Kinder (vorher nur bis zum 2.Lj.)
Impfungen (Injektionen)	95	531	
<i>Zahnärztlicher Dienst</i>			
Teilnehmer Reihenuntersuchungen	7496	11827	Stellenbesetzung verbessert
Überweisungen zur Behandlung	1645	2467	Stellenbesetzung verbessert , mehr Untersuchungen haben mehr Überweisungen zur Folge
Überweisungen zum Kieferorthopäden	644	1219	Stellenbesetzung verbessert , mehr Untersuchungen haben mehr Überweisungen zur Folge

<i>Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst</i>			
Klientenberatungen, Konsultationen (incl. telefon.)	1369	1384	
Fallkonferenzen	170	125	Wegfall von Stellenanteilen
Gutachten/Stellungnahmen (ärztliche und psychologische)	162	137	Wegfall von Stellenanteilen
<i>Beratungsstelle für Schwangere/ Mutter und Kind</i>			
Beratungen	4125	5137	Unsicherheiten im Umgang mit der Schweinegrippe (Hygieneberatung), neue EU- Richtlinien Säuglingsernährung, strengere Kriterien der Einmalleistungen nach SGB II
Bescheinigungen §219 StGB	362	406	zunehmende soziale Unsicherheiten, berufliche Situation, körperliche/psychische Überforderung
Anzahl Kurse/Teilnehmer	226/1403	261/1712	mehr Kleingruppen für Zuarbeiten eines Helfernetzes für das Jugendamt um Ressourcen und Leistungen zu erkennen
<i>Begutachtungswesen des Sozialmedizinischen Dienstes</i>			
Neuzugänge	553	471	Bedarf hat zykl. Schwankungen
Gutachten, ärztl. u. psychologische Untersuchung	530	466	Bedarf hat zykl. Schwankungen
<i>Sozialmedizinischer Dienst</i>			
Beratungen gesamt (incl. telefonisch)	8878	8635	
<i>Sozialpsychiatrischer Dienst</i>			
Unterbringungen nach PsychKG gesamt	514	550	
Gutachten	332	332	
Beratungen gesamt (incl. telefonisch)	2223	2467	Stellenbesetzung verbessert
<i>Lebensmittelüberwachung</i>			
Zahl der kontrollierten Betriebe	1613	1797	nicht besetzte Planstelle 2008
Zahl der Betriebe mit Verstößen	1180	1360	nicht besetzte Planstelle 2008
Pilzberatung durch ehrenamtliche Pilzsachverständige	134	98	Schlechte Pilzsaison 2009
dabei aussortierte Giftpilze	321	137	schlechte Pilzsaison 2009
<i>Veterinärwesen</i>			
Tollwutabklärungen	21	29	Anzahl der Beißvorfälle höher
Überwachung von Tierhaltungen (Kontrollen)	528	450	nicht besetzte Planstelle 2009
Tieraufnahmen im Tierheim	1344	1323	